

## Ein Experiment mit den Zeitformen

- 1 Schreibt alle Sätze immer nur in ein und derselben Zeitform auf:
- entweder im Präsens: Mein Bruder Niklas macht einmal eine Radtour ...
- im Präteritum: Mein Bruder Niklas machte einmal eine Radtour ...
- oder im Perfekt: Mein Bruder Niklas hat einmal eine Radtour gemacht ...

Wenn euch eine Formulierung besonders merkwürdig vorkommt, unterkringelt sie.

## **Fahrradtour**

a)	Mein Bruder Niklas (machen)	einmal eine Radtour	·
b)	Plötzlich (kommen)	ihm auf einer Brücke ein Auto entgegen	
c)	Er (fahren)	ganz dicht an den Straßenrand	
d)	Doch plötzlich (verlieren)	er das Gleichgewicht	
e)	und (fallen)	über das Geländer in den Wammbach	<u>-</u> ·
f)	Zum Glück (ist / war / ist gewes	sen) der Bach nicht tief	<u></u> .
g)	Der Autofahrer (anhalten)		
h)	und (kommen)	gleich die Böschung herunter	
i)	Er (fragen)	: "(Passieren) dir was	?"
j)	Wie (können)	man nur so fragen!	
k)	Dann (helfen)	er ihm wieder hinauf auf die Straße	·
1)	Er (wollen)	gleich mit dem Handy den Notarzt rufen	·
m)	Aber mein Bruder (wollen)	das nicht	
n)	Da (stecken)	der Mann das Handy wieder ein	·
o)	Er (erkundigen)	sich noch:	
p)	"( <b>Tun</b> ) du d	dir auch wirklich nichts?"	
q)	Aber es (ist/war/ist gewesen)	nichts	
r)	Der Mann (geben) m	neinem Bruder noch einen Zettel mit seiner Adresse	·
s)	Dann (fahren)	er weiter	
t)	Zum Glück (gehen)	l alles gut!	

2 Lest euch gegenseitig eure Texte vor.

An welchen Stellen kommt euch die verwendete Zeitform besonders merkwürdig vor? In welcher Zeitform findet ihr den Text besonders gut gelungen?

3 Nehmt euch danach dieses Arbeitsblatt noch einmal vor. Jetzt könnt ihr die Zeitformen verwenden, die euch besonders gut zu passen scheinen. Ihr könnt also die Zeitformen wechseln – aber bewusst!

Eyfe